

Totales Sammelverbot in Spanien!

Um unsere Abonnenten aus gegebenem Anlaß darauf hinzuweisen bzw. über die Sachlage zu informieren wird im folgenden eine Veröffentlichung, die am 30. April dieses Jahres, im Entomologischen Nachrichtenblatt der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen/Wien erschienen ist, wiedergegeben.

In der spanischen Zeitschrift SHILAP 22/1994 wurde unter dem Titel "Detenciones de Lepidopterólogos, practicar la Entomología en España es un delito ecológico" (Verhaftung von Entomologen - in Spanien ist das Ausüben der Entomologie ein ökologisches Delikt) folgender Artikel veröffentlicht.

Übersetzung:

"1993 wurden in Tragacete (Prov. Cuenca) zwei Lepidopterologen festgenommen und ihre Fangausrüstung sowie das Stromaggregat konfisziert. Dieser Fall wurde vor dem "Agricultur"-Gericht in Cuenca verhandelt, mit folgendem Urteil: 300.000 Peseten (ca. 5.000.- DM) Strafe und Konfiszierung der Fangausrüstung, inbegriffen das Aggregat, sowie 3 Exemplare von *Graellsia isabellae*, die sie gefangen hatten. Einer der Betroffenen war Erik von Mentzer, Mitarbeiter des Naturhistorischen Reichsmuseum in Stockholm, der sich durch etliche Neubeschreibungen, einige davon auch aus Spanien, einen Namen gemacht hat. Zur Zeit läuft eine Berufungsverhandlung in Castilla la Mancha (Toledo).

1994 wurden erneut zwei Entomologen, ein Holländer und ein Deutscher in Albaracin (Teruel) festgenommen, ebenso zwei Engländer in Luesia (Saragossa). Ihnen wurde ebenfalls das Material und die Ausrüstung weggenommen, und unter der Begründung, nicht die notwendigen Bewilligungen für das Ausüben dieser Tätigkeit vorweisen zu können, wurden sie angeklagt. Auch gegen unser Mitglied Fernandez (Madrid) läuft derzeit ein Strafverfahren, weil er in Teneriffa 4 Exemplare von *Cyclirius webbianus* (ein endemischer Bläuling, Anm. d. Red.) gesammelt hatte. Das mögliche Strafmaß kann zwischen 100.000 und 1 Mill. Peseten liegen (1.500.- bis 15.000.- DM).

Nach der derzeit geltenden Gesetzgebung ist es in ganz Spanien kategorisch verboten, Insekten, seien sie geschützt oder nicht, ohne entsprechende Ausnahmegenehmigung zu sammeln. Diese Gesetzgebung, deren Auslegung bereits absurdes Niveau erreicht hat, und mehr oder weniger nur speziellen Interessen dient, wird wohl die Ursache sein, daß jedwede entomologische Aktivität in unserem Lande zum Erliegen kommen könnte, und dieser Umstand außerhalb unserer Grenzen nicht verstanden wird."

Soweit die Übersetzung aus SHILAP 22/1994

Leider versäumten unsere spanischen Kollegen in ihrer Arbeit bekanntzugeben wie und wo dieses Gesetz bzw. diese Verordnung veröffentlicht wurde.

Aus meiner Sicht ist es nicht verwunderlich, daß auch in Spanien, wie auch anderswo, Tendenzen bzw. Interessen gibt, das Entomologendasein so schwer wie möglich zu machen. Nachdem es ja bei uns praktisch unmöglich gemacht wurde, ohne Ausnahmegenehmigung einen Falter zu fangen, warum sollten in Spanien die Verantwortlichen schlauer sein als bei uns? Land- und Forstwirtschaft, Wohnungs- und Straßenbau, alle betätigen sich fleißig im Namen des Fortschritts als Zerstörer und Vernichter unserer Umwelt, aber nur die Entomologen sind Schuld am Verschwinden unserer Falter und Käfer.

In dieses Horn blasen schon Generationen von Politikern und Naturschützern. Nachdem sich hierzulande allerdings eben die Einsicht gerade wieder neu entwickelt, daß ohne Amateurentomologen die wissenschaftliche Arbeit nicht zu bewältigen und zu finanzieren ist, kommt man nicht umhin, diese "Denkpause" den Spaniern ebenfalls einzuräumen.

Um aber langfristig der Entomologie wieder auf die Beine zu helfen, hat es wenig Sinn nur zu lamentieren. Aus diesem Grunde wäre es wünschenswert eine Europäische Institution zu installieren.

Leider gilt hier auch der Grundsatz "Das Hemd ist näher als die Hose" und so geschieht eben nichts. Unsere großen entomologischen Vereine wären da gefordert, aber ich fürchte, es bleibt bei Einzelaktionen, wie z.B. die des Herrn Ulf Eitschberger (siehe ATALANTA 25: 405-408).

Ich für meinen Teil werde auf alle Fälle versuchen, das spanische Gesetz ausfindig zu machen und in der facetta weiter darüber zu informieren.

Hubert Thöny, Ingolstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [10_1995_1](#)

Autor(en)/Author(s): Thöny Hubert

Artikel/Article: [Totales Sammelverbot in Spanien! 29-30](#)